

Ihre Bilder kennen weder oben noch unten

Noch bis Mitte Januar nächsten Jahres stellt Sabine Albrecht-Riedel Bilder an den Wänden des Stadthauses in Opfikon vor. Die Künstlerin stellt ihre Werke unter das Motto «Inspiration Farbe».

Béatrice Christen

Sabine Albrecht-Riedel ist in Frankfurt am Main geboren und aufgewachsen. Sie absolvierte ein Verwaltungsstudium und war in ihrer Heimat als Standesbeamtin tätig. Inzwischen lebt sie in der Schweiz und arbeitet seit mehr als zwanzig Jahren bei der Gemeindeverwaltung in Dietlikon. Nebenberuflich hat sie sich der Kunst verschrieben und erteilt auch Malkurse.

Albrecht-Riedel begann ihre Karriere als Künstlerin mit gegenständlich gestalteten Aquarellen. Inzwischen malt sie abstrakte Acrylbilder. «Der Übergang von der gegenständlichen Gestaltung eines Bildes zum Abstrakten ist oft fließend», erzählt sie.

Aufhängen, wie es gefällt

«Die von mir entwickelten Bilder entfalten je nach Sichtweise des Betrachters eine eigene Dynamik. Wer sich mit einem Bild auseinandersetzt, entdeckt darin seine eigene farbige Welt.» Ein abstrakt gestaltetes Bild



Sabine Albrecht-Riedel vor einem ihrer Werke im Stadthaus von Opfikon.

Foto: Béatrice Christen

ähnele oft einem Gegenstand oder vielleicht sogar einer Landschaft. «Der Besitzer kann das erworbene Bild im Quer- oder Längsformat an die Wand hängen, ganz wie es ihm gefällt», erklärt Albrecht-Riedel. Denn: Alle ihre Werke sind nur auf der Rückseite signiert.

Sabine Albrecht-Riedel hat in den letzten Jahren ihr Schaffen an einigen Ausstellungen erfolgreich vorgestellt. Jedes ihrer Bilder ist einzigartig und drückt die Freude am Experimentieren mit Farben aus. Albrechts

Werke setzen der Fantasie des Betrachters keine Grenzen. Im ersten Stock des Opfiker Stadthauses hat sich die Künstlerin mit der Farbe Grün auseinandergesetzt. An den Wänden hängen unter anderem Bilder mit den Bezeichnungen «Denkanstoss», «Klarheit», «Nachtleben» oder «Versuchung in Blau». Im nächsten Stockwerk herrscht die Farbe Gelb in den Werken «Leuchtkraft», «Erwachen», «Innehalten», «Vorfreude» und «Indian Summer» vor. Und schliesslich hat sich die

Künstlerin im obersten Stockwerk mit Rot befasst. Hier hängen zum Beispiel Bilder mit dem Titel «Lichtblick», «Alpenglühen», «Lebenslinien und Illusion» oder «Sehnsucht». Sabine Albrecht-Riedel sagt dazu: «Ich investiere Herzblut in mein Schaffen, aber auch in die dabei empfundene Stimmung bei der Namensgebung meiner Werke.»

Inspiration Farbe. Acrylbilder von Sabine Albrecht-Riedel. Stadthaus Opfikon, Oberhauserstrasse 25. Informationen unter www.private-art.ch.